

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

eigentlich wollte ich in dieser Woche ja das Büro von Agnes mal so richtig gründlich aufräumen, sie ist ja in Berlin. Da ist die Gelegenheit günstig, aber ich werde wohl auch nach Berlin müssen, denn die können sich da ja so gar nicht einigen, wer von nun an der Parteispitze stehen soll. Oskar Lafontaine? Aber der will nicht, wenn der Dietmar Bartsch auch kandidiert und hat deshalb schon mal abgewinkt. Wäre wohl auch etwas peinlich, wenn er dann nicht gewonnen hätte. Ob er Angst davor gehabt hat? Dietmar Bartsch will, auch mit Sahra Wagenknecht, aber die nicht mit ihm, und hat ihre Kandidatur so richtig offen auch noch nicht angekündigt. Aber es gibt auch noch andere, die gerne würden und sich offensichtlich auch trauen? Sabine Zimmermann, Katharina Schwabedissen und Katja Kipping – alles Frauen, das wird eng. Dafür steht der Dietmar jetzt ohne männliche Konkurrenz da. Vielleicht gibt es auch noch ganz andere, die ebenfalls wollen, aber es noch nicht sagen mögen. Jedenfalls muss ich da wohl mal hin und die GenossInnen beraten. Nicht, dass sie mich aufgefordert hätten, ihnen zu helfen. Das würden sie nicht tun, weil sie wissen, dass ich immer so viel zu tun habe. Da zeigen schon alle ein gewisses Maß an Rücksichtnahme. Aber ich helfe doch gerne, außerdem wollte ich schon lange mal wieder den Kuhdamm entlang schlendern. Frau Özul würde auch gerne mitkommen, hat sie gesagt. Während ich mit Sahra, Dietmar und Oskar (und den anderen Frauen) rede, kann sie ja ihre Tante in Kreuzberg besuchen. Die lebt da in einem Multikulti-Altenheim. Leckeres Essen soll es da geben. Der WiMi hier sagte, ich solle mir das auch schon mal ansehen. Wie hat er das denn gemeint?

Mit freundlichen Grüßen
Frau Giselle Gründlich

PS: Immerhin reden wir noch miteinander, in der CDU schmeißen sie die Leute einfach raus, wenn´s nicht so klappt. Dem Röttgen ist das jetzt passiert. Kann einem ja auch irgendwie Leid tun, ich meine, wenn er nicht von der CDU wäre.